

**Innovationen**  
in der **Einlagen**  
Versorgung

## Neue Ideen braucht das Land



Wer heute hinter der Theke steht und darauf wartet, dass ein Kunde mit einem Rezept kommt, steht bald alleine da. Die wirtschaftliche und politische Entwicklung erfordert heute ein Umdenken in der strategischen Ausrichtung.

Davon sind alle betroffen, die in der Orthopädie bisher von ärztlichen Verordnungen gelebt haben. Zukünftig werden Produkte nicht mehr „abgegeben“, sie müssen „verkauft“ werden.

Wer das beste Marketing-Konzept hat, wird auch zukünftig eine gute Chance haben, im hartumkämpften Markt der orthopädischen Versorgung mitmischen zu können.

Eigeninitiative und neue Versorgungsideen, auf Kundenbetreuung geschultes Personal und die Steigerung des Bekanntheitsgrades sind dabei die herausragenden Kriterien zukünftiger Erfolge.

Mit neuen Produktinnovationen beschäftigen wir uns deshalb schwerpunktmäßig in dieser Online-Ausgabe.

Dazu bieten wir zahlreiche Seminare und Schulungen an, die Sie bei der Ausrichtung auf neue Produkt- und Marktsituationen unterstützen.

Nutzen Sie heute die Chance für den Kunden von morgen.

Ihr

Arnd Schein

### Impressum

Herausgeber	Schein Orthopädie Service · Postfach 11 06 09 · D-42866 Remscheid Tel. +49 (0) 21 91 / 910-0 · Fax +49 (0) 21 91 / 910-100 Internet:www.schein.de · e-mail:info@schein.de
V.i.S.d.P.	Geschäftsleitung Schein Orthopädie Service
Redaktionsteam	Arnd Schein · Guido Schichel · Simone Schönherr · Dr. Klaus Wietfeld · Roger Willms
Fotos	Müller + Schmitz
Layout, Produktion	Müller + Schmitz oHG · D-42853 Remscheid

**Schritte**  
in die Zukunft  
heute gehen

Seite 4 - 11

SATURNMOND  
**TITAN**  
ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT UNSERER ERDE

Seite 16 - 17

Spitzenqualität  
**ARU**  
exklusiv bei Ruckgaber

Neue Materialien  
**Der Spezialist für das Besondere**

Seite 22

ATeC Shoes  
**HIGHLIGHTS**  
chic - modisch - aktuell

Seite 23

## Inhalt

**Das aktuelle Thema** Seite 4 - 11  
*Einlagenversorgung von morgen*

**kurz notiert** Seite 12 - 13  
*Aktuelle Informationen*

**Seminare + Schulungen** Seite 14 - 15  
*Die Programme*

**Feuilleton** Seite 16 - 17  
*Saturnmond TITAN*

**rückblick** Seite 18 - 19

- Diabetes-Seminar
- Hausmesse bei Ruckgaber
- EGROH Fachmesse in Kassel
- Digi-Ped Anwendertreffen
- Schulung in Lübeck

**report** Seite 20 - 21

- Schein richtet ein
- 600 Kilometer lange Karawane
- Rennfahrer wieder schmerzfrei

**Ruckgaber news** Seite 22

- Der Spezialist für das Besondere
- Hausmesse im Oktober

**ATeC news** Seite 23

- Schaftmodelle - Highlights 2005

**Presse-Club** Seite 24

*Aktuelle Informationen*

**ONLINE-Rätsel** Seite 25

**Der Terminkalender** Seite 26

*Messen · Ausstellungen · Seminare*

**Zu guter Letzt** Seite 27



# Schritte in die Zukunft heute gehen

## Umdenken lernen

Die Zeiten, in denen Sanitätshäuser, Reha-Fachhandel, Orthopädie-Techniker und Orthopädie-Schuhtechniker noch hauptsächlich vom Einlösen von Rezepten leben konnten, werden bald hinter uns liegen. Um so wichtiger ist es, seine zukünftigen Erfolge in zeitgemäßem Marketing und neuen Produktideen zu sehen.

Die Branche muss umdenken. Zukünftig werden Produkte nicht mehr „abgegeben“, sondern aktiv „verkauft“. Aktives Verkaufen heißt, auf sich aufmerksam zu machen mit innovativen Ideen und einer intensiven Kundenbetreuung. Mehr und mehr gilt es, eine Klientel anzusprechen, deren Gesundheitsprobleme im Bereich einer Störung ihres Wohlbefindens liegen - dazu gehört auch ihr Bewegungsapparat - und denen es daran gelegen ist, ihre Lebensqualität zu verbessern. Das neue Bewusstsein vieler Menschen, durch entsprechende Maßnahmen wieder fit zu werden, unterstützt sicherlich diesen Trend, auch jenseits von verschriebenen Therapien.

Ohne Veränderung der strategischen Ausrichtung werden viele orthopädischen Betriebe keine Überlebenschance haben und können der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung nichts entgegen setzen. Mit den in dieser Online-Ausgabe aufgezeigten neuen Produktideen möchten wir Ihnen einen neuen Anreiz geben im Hinblick auf einen zukunftsorientierten Erfolg.



Erfolgreiche Kundenbetreuung bei Sporthopädie Wallenborn in Köln:  
Bei Christoph Wallenborn (rechts) steht die persönliche Beratung an erster Stelle

## Einlagenversorgung von morgen

Bei der heutigen Versorgung von Patienten mit Fußproblemen wird immer mehr eine individuelle Beratung und Einlagengestaltung erwartet, die aber einen höheren Zeit- und Materialaufwand erforderlich machen. Diese Kosten werden vielfach von den Krankenkassen nicht in voller Höhe erstattet, sodass von den Patienten eine Zuzahlung gefordert wird.

Für einen guten Service und gute Qualität sind auch viele Patienten bereit, diesen Obolus zu entrichten, wenn das Preis-Leistungsverhältnis stimmt. Hier kann Schein mit neu entwickelten Produkten von Praktikern den Leistungserbringern Unterstützung anbieten. Dazu wollen wir einige unserer neuen „Highlights“ vorstellen.

# 1. Neurologische Einlagen und Digi-Dorso

**G**rundbewegungsmuster wie Gehen, Sitzen, Bücken und Liegen erlernt jeder sensomotorisch gesunde Mensch bereits in den ersten Lebensjahren. Daher sind keine langen Überlegungen notwendig, wenn es darum geht, sich vorwärts zu bewegen, einen Gegenstand vom Boden aufzuheben oder sich auf einen Stuhl zu setzen. Hierbei entwickelt sich im Laufe des Lebens eine individuelle Technik, die einerseits den körperlichen Gegebenheiten angepasst ist oder von ihnen abhängt, andererseits kann aber die Technik die körperlichen Gegebenheiten auch zum Teil längerfristig negativ beeinflussen. Abweichungen von der optimalen Körperhaltung und -statik sind die Folge.

Um eventuell vorhandene Schmerzen oder Bewegungseinschränkungen ausgleichen zu können, nimmt der Betroffene eine „Schonhaltung“ ein, das heißt es werden auch einfache Bewegungsmuster verändert, erleichtert oder schlimmstenfalls ausgelassen bzw. vermieden. Die Bewegungsabläufe werden den körperlichen Gegebenheiten angepasst und der Patient versucht, bestmöglich und schmerzfrei zu agieren. Dies wirkt sich sowohl auf alltägliche Situationen als auch auf die Psyche und die körperliche Verfassung des Betroffenen aus.

Um gegen die negativen Folgen vorzugehen oder anzukämpfen, wird mit Hilfe von variabel kombinierbaren sensomotorischen Einlagebedingungen, den so genannten Einlagen-Bars, die Fußstellung verändert. Diese wirken sich positiv auf die Rückenstatik aus und verändern diese dahingehend, dass Rückenbeschwerden entgegengewirkt oder auch behoben werden können.

Überlastungen der Haltungs- und Bewegungsorgane können Schmerzen auslösen und zu Verspannungen führen mit dem Ziel, dem Schmerz auszuweichen. So kann beispielsweise ein Schmerz in der Schulter dazu führen, dass die Rumpfmuskulatur sich einseitig verspannt und zu einer Verdrehung im Becken führt, die unbewusst auch eine veränderte Fußstellung zur Folge hat.

So wird verständlich, dass sich auch sehr rasch falsche Bewegungsmuster bei Fehlbelastung einschleichen und letztlich vom Körper als normal empfunden werden. Wie können wir diesen Teufelskreis durchbrechen? Der französische Neurologe Dr. Bourdiol gab hierzu die entscheidenden Ideen.

Bewegungen werden über das sensomotorische System gesteuert.

Dabei ist der menschliche Bewegungsapparat so konzipiert, dass sowohl der normale Stand als auch der Gang in aufrechter Haltung durchgeführt werden können.

Die Füße sind dabei die einzige Verbindung zum Boden, wodurch sie einen immensen Einfluss auf das Stehen und Gehen haben. Ihr funktionell anatomisch und physiologisch korrekter Aufbau samt der Verarbeitung von mechanischen Einflüssen ist daher ausschlaggebend für das mühelose Bewerkstelligen von Bewegungen. Mit Hilfe von Sensoren, die sowohl in den Bändern, Muskeln und Gelenkkapseln des Fußes als auch in der Fußsohle lokalisiert sind, werden mechanische Einflüsse des Bodens ausgeglichen. So kann das Gleichgewicht gehalten werden.





# 1. Neurologische Einlagen und Digi-Dorso



Um Beinverkürzungen feststellen zu können, müssen erst Verdrehungen des Körpers behoben werden. Da meistens davon ausgegangen wird, dass Beinverkürzungen überwiegend funktionellen und nicht anatomischen Ursprungs sind, verschwinden diese meist mit dem Beheben der Rumpffehlstellung.

## Digitale Voruntersuchung

Vor der eigentlichen Behandlungsmethode, nämlich die Korrektur der Körperhaltung durch die Unterlage von verschiedenen Einlage-Bars (Kunststoff-Plättchen) unter der Fußsohle, erfolgt zuerst eine inzwischen standardisierte, digitalisierte Voruntersuchung.

Diese lässt einen ersten Gesamteindruck über die Haltung und Struktur des Bewegungsapparates im freien Stand entstehen, welcher einerseits Auskunft über die folgende Behandlungsstrategie erteilt und andererseits Rückschlüsse über die bestehenden Beschwerden des Patienten ermöglicht.

Ziel der Untersuchung ist es, mögliche Verdrehungen und Verschiebungen der Körperachse als Ursache von Fehlhaltungen und muskulären Verspannungen ausfindig zu machen.

Die Betrachtung des Patienten im freien Stand von der Seite und von hinten liefert dem Betrachter Informationen über die Statik der Wirbelsäule beziehungsweise den gesamten Oberkörper. Es kann folglich festgestellt werden, ob eine seitliche Verdrehung des Oberkörpers, eine Skoliose oder eine Kyphose/Lordose vorliegt.

Die Abweichungen von den natürlichen Krümmungen haben rückwirkend Einfluss auf die mechanische Beanspruchung der Füße, andererseits können Veränderungen der Fußstatik auch Einfluss auf die Körperhaltung ausüben. Durch eine Vielzahl von Rezeptoren an der Fußsohle, den Gelenkkapseln, Muskeln und Sehnen werden geringe Änderungen am Bodendruck des Fußes erkannt und dem Zentralnervensystem vermittelt.

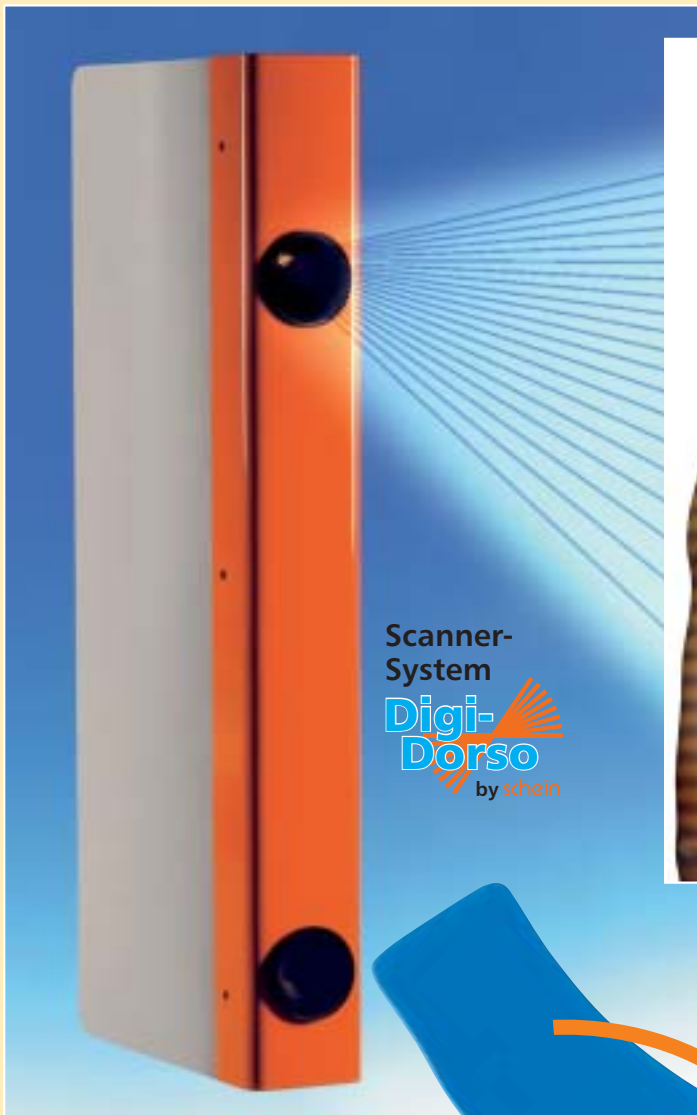
Dieses reagiert darauf mit motorischen Impulsen, die im Idealfall eine Verbesserung der Körperhaltung zur Folge haben (sensomotorischer Regelkreis).

## DIGI-DORSO Scanner über objektives Erkennen

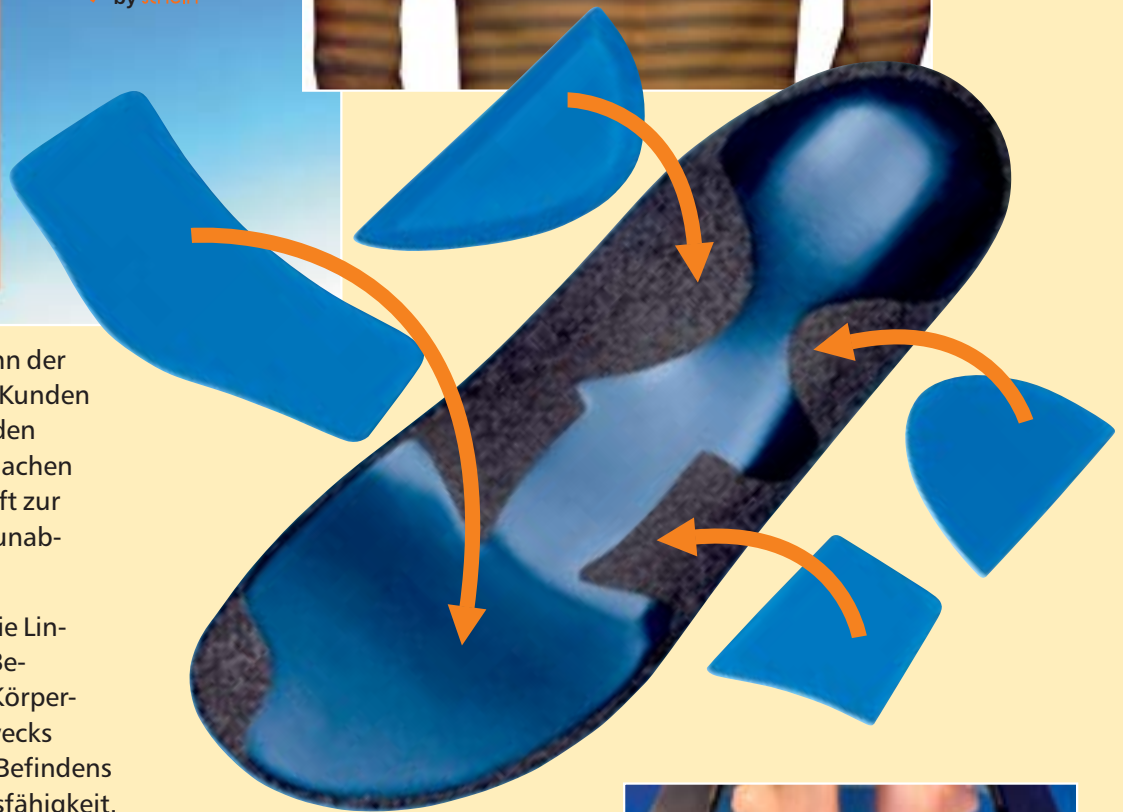
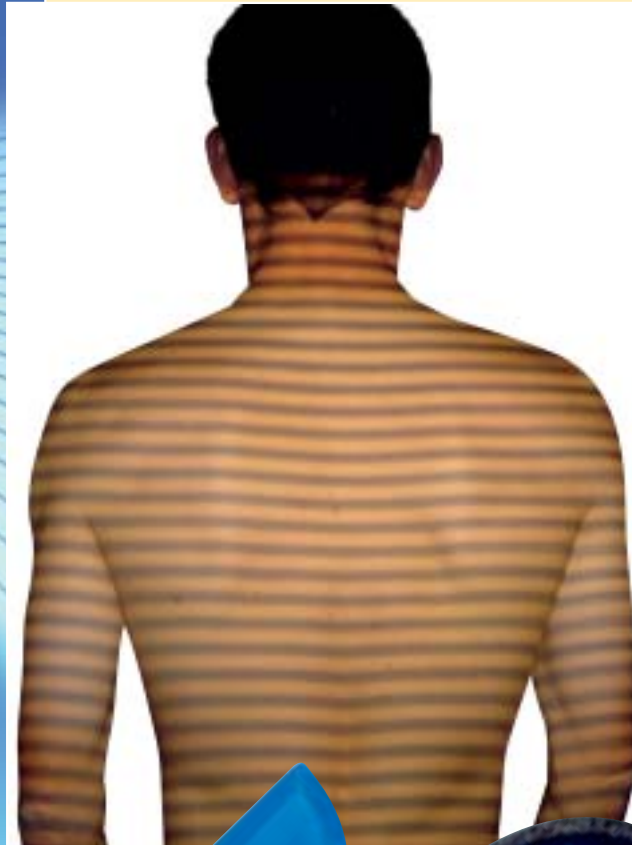
Der Vorteil der dreidimensionalen Vermessung der Körperstatik durch den Digi-Dorso-Scanner besteht einmal in der objektivierbaren Erkennung einer Fehlstellung und zum anderen auch in dem unmittelbaren Nachweis der Wirkung von Plättchenunterlagen.

Hier hat der OSM Franz Fischer Pionierarbeit geleistet und durch Einführung der digitalen Untersuchungstechnik das Konzept von Dr. Bourdiol verständlicher gemacht.

Nicht mehr das manuelle Tastergebnis und die subjektive Beurteilung durch den Untersucher sind hier maßgebend, sondern das Ergebnis der fotoelektronischen Auswertung, das auch dem



Scanner-System  
**Digi-Dorso**  
 by **schein**



Laien verständlich wird. So kann der Orthopädie-Handwerker dem Kunden den Sinn der Maßnahme und den Nutzen leichter verständlich machen und damit auch die Bereitschaft zur Finanzierung der noch kassenunabhängigen Leistung wecken.

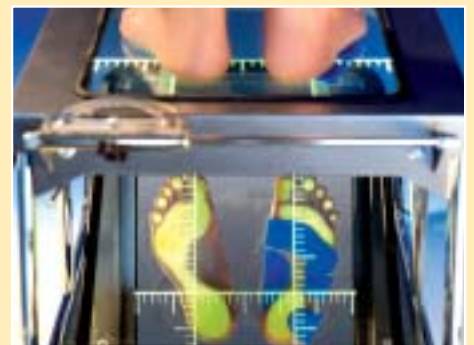
Das Ziel dieses Verfahrens ist die Linderung oder Beseitigung von Beschwerden, die durch falsche Körperhaltung verursacht wurden zwecks Verbesserung des subjektiven Befindens und der körperlichen Leistungsfähigkeit.

## Einlagenversorgung als Korrekturmaßnahme

Mit den Einlage-Plättchen können statische Veränderungen der Rumpfhaltung erzielt werden, die sich zwar gelegentlich in ihrer Wirkung bei anderen Patienten wiederholen lassen, letztendlich aber doch individuell sehr unterschiedlich sein können. Besonders bei Fehlhaltungen des

Rumpfes durch mehrfache Verspannungen, lässt sich kein einheitliches Schema der Plättchenanlage festlegen. Hier hat sich ein stufenweises Vorgehen bewährt, das die Probleme nach und nach löst.

Da die Anwendung dieses Verfahrens sehr komplex ist, wird die besondere Vorgehensweise bei der Untersuchung und der Festlegung der Plättchenlokalisierung in speziellen Kursen vermittelt.



**DIGI-DORSO Systemschulung**  
 siehe Seite 15



## 2. Novaped® active IOS-sports

### Überlastungsschäden vorbeugen

Hohe Belastungskräfte, wie sie besonders bei Lauf- und Sprungbewegungen im Sport auftreten, erfordern Schutzmaßnahmen, die vor Überlastungsschäden bewahren können. Dabei sind nicht nur die Fuß- und Sprunggelenke betroffen, sondern auch Knie- und Hüftgelenke und nicht zuletzt auch die lumbalen Bandscheiben und Wirbelbogengelenke.

Aber nicht nur die Leistungssportler sind dieser Klientel zuzuschreiben, sondern vor allem auch die vielen Menschen, die ermuntert durch bestimmte Modesportarten oder einen Blick auf die Waage sich meist erst im mittleren oder höheren Lebensalter entschlossen haben, sich dem Walk- oder Laufsport zuzuwenden.

Hier sind bei unzureichender Ausstattung schnell Überlastungsschäden zu erwarten, wenn der Haltungs- und Bewegungsapparat nicht auf solche Dauerbelastungen vorbereitet ist. Kommt ein Sportler erst zur Beratung, wenn Beschwerden bestehen, dann werden meist aufwändige Untersuchungsverfahren, wie Laufbandanalyse barfuß und mit Sportschuhen, digitale Fußdruckmessung im Stehen und unter Laufbelastung und eine Fußscannung durchgeführt, um die Ursachen der Beschwerden zu ergründen. Insgesamt ein zeitaufwändiges und kostspieliges Verfahren.

Einfacher geht's dagegen mit der prophylaktischen Anwendung einer speziellen Sporteinlage, die als Resümee langjähriger Erfahrungen und Untersuchungen von dem Orthopädie-Technikermeister Axel Klapdor konzipiert wurde.



Diese Einlage wird aus einem dreischichtigen Block spezieller Materialkombinationen unterschiedlicher Härtegrade mit einer computergesteuerten Fräse modelliert.

Danach können individuelle Fußformen durch Beschleifen des Einlagenbodens im Bedarfsfall berücksichtigt werden. Durch die Dreierkombination der Härtegrade und Farben ergeben sich nach dem Fräsen einmal ein optisch ansprechendes Design, was bei Sportlern auf hohe Akzeptanz stößt und zum anderen unterschiedliche Shore A-Grade - an der Oberfläche im Vorfuß fest, im Mittelfuß weich und im Rückfuß fest -, was zu einer optimalen Belastungs-Reduktion führt.







Die geringe Stärke der Einlagen am Vorfuß ermöglicht bei dem eingesetzten Material sehr gute Abrolleigenschaften mit unbehinderter Kraftübertragung des Vorfußes auf den Boden, sodass auch bei Sportlern keine Leistungseinbußen durch dämpfendes Material entstehen. Bemerkenswert sind auch die hygienischen Eigenschaften dieser Einlage: sie nimmt keinen Körpergeruch an und lässt sich bei 30°C waschen.

Vier verschiedene Ausführungen stehen für unterschiedliche Versorgungen zur Verfügung:

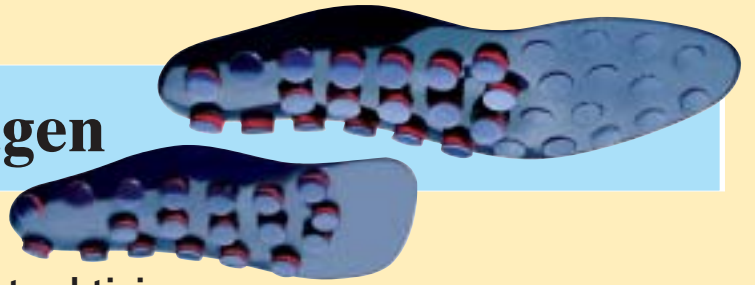
- Standard-Ausführung für Herren
- Für Damen schmale und mittlere Weite
- Schmale Ausführung für Fußballschuhe

Zusammengefasst bietet die neue Novaped® active IOS-sports folgende Vorteile:

- durch die optimale Passform wird eine sichere Führung im Schuh und gute Lastverteilung gewährleistet
- durch den pronierenden Effekt am Vorfuß wird eine gute Kraftübertragung auf den Boden bewirkt
- optimale Versorgung bei Überlastungssyndromen im Sportbereich
- die flexiblen Materialien erlauben eine freie Beweglichkeit und schützen vor Fehlbelastungen
- die Materialauswahl sichert eine lange Lebensdauer
- die Einlagen lassen sich leicht pflegen und nehmen keinen Körpergeruch an, sie sind bei 30° waschbar
- qualitativ hochwertiger Fräsrohling aus leichter und flexibler Materialkombination
- anatomisch gestaltete Oberfläche nach Erfahrungswerten bei der Sportversorgung, aber von unten durch Schleifen korrigierbar
- interessantes Design
- große Zeitersparnis und damit sehr hohe Wirtschaftlichkeit bei prophylaktischer Versorgung



### 3. Novapoint-Einlagen



#### Druckelemente aktivieren die Muskulatur

Die Grundidee dieser auf den ersten Blick ungewöhnlich wirkenden Einlagen entspringt der Überlegung von OSM Heinz Lory, die Bewegungshindernisse unserer Füße in geschlossenen, oft steifen Schuhen und auf glattem, hartem Untergrund zu Gunsten einer natürlichen Belastungssituation und Bewegungsdynamik zu beseitigen. Die dauerhafte Fehlbelastung der Füße kann ein Schweregefühl der Beine, Muskelverspannungen und ein Erschöpfungsgefühl hervorrufen. Gegen diese Beschwerden kann die Novapoint eingesetzt werden.

Auf der Basis einer flexiblen, vorgeformten Spezialeinlage werden Druckelemente an der Unterseite im Bereich von Mittel- und Rückfuß aufgeschweißt. Diese Druckelemente drücken sich durch das tragende Einlagenmaterial bei Belastung breitflächig durch, sodass die Fußmuskulatur zu besserer Durchblutung und Aktivität angeregt wird.

Auch die Mechanorezeptoren des Fußes - sensorische Nervenendorgane, die in Muskeln, Sehnen, Gelenkkapseln und der Haut verbreitet sind - werden durch diese Druckelemente stimuliert und informieren das Zentralnervensystem. So kann ein Einfluss auf das Gangbild und das Verhalten des Bewegungsapparates erreicht werden.



In mehrjähriger Erprobungszeit hat sich die Novapoint-Einlage bewährt bei Beschwerden von den Füßen bis zum Kopf, wobei mancher „chronische“ Schmerzpatient durch das Gehen auf den Novapoint-Einlagen die Schmerzen reduzieren oder gar ganz beseitigen konnte.

#### Novapoint-Einlagen stützen, massieren, stimulieren

Bei speziellen Fehlstellungen oder Beschwerden der unteren Extremitäten können durch Aufschweißen weiterer Druckelemente auf das Standardmodell intensivere Reaktionen erzielt werden. So wird z.B. beim Knicksenkfuß durch Erhöhung der medialen Elemente am Rückfuß eine Verbesserung der Statik erreicht, die das Gangbild deutlich verbessert. Weitere Anwendungsbeispiele sind in dem Spezialprospekt dargestellt.

Die Zusatz-Druckelemente unterscheiden sich in Höhe und Farbe voneinander und werden erst nach ca. 4-wöchiger Erprobung des Standard-Modells bei weiteren Beschwerden aufgetragen. Die Standard-Modelle werden in schmaler und breiter Ausführung und jeweils lang- und  $\frac{3}{4}$ -sohlig angeboten.

Zusammengefasst bietet die Novapoint folgende Vorteile:

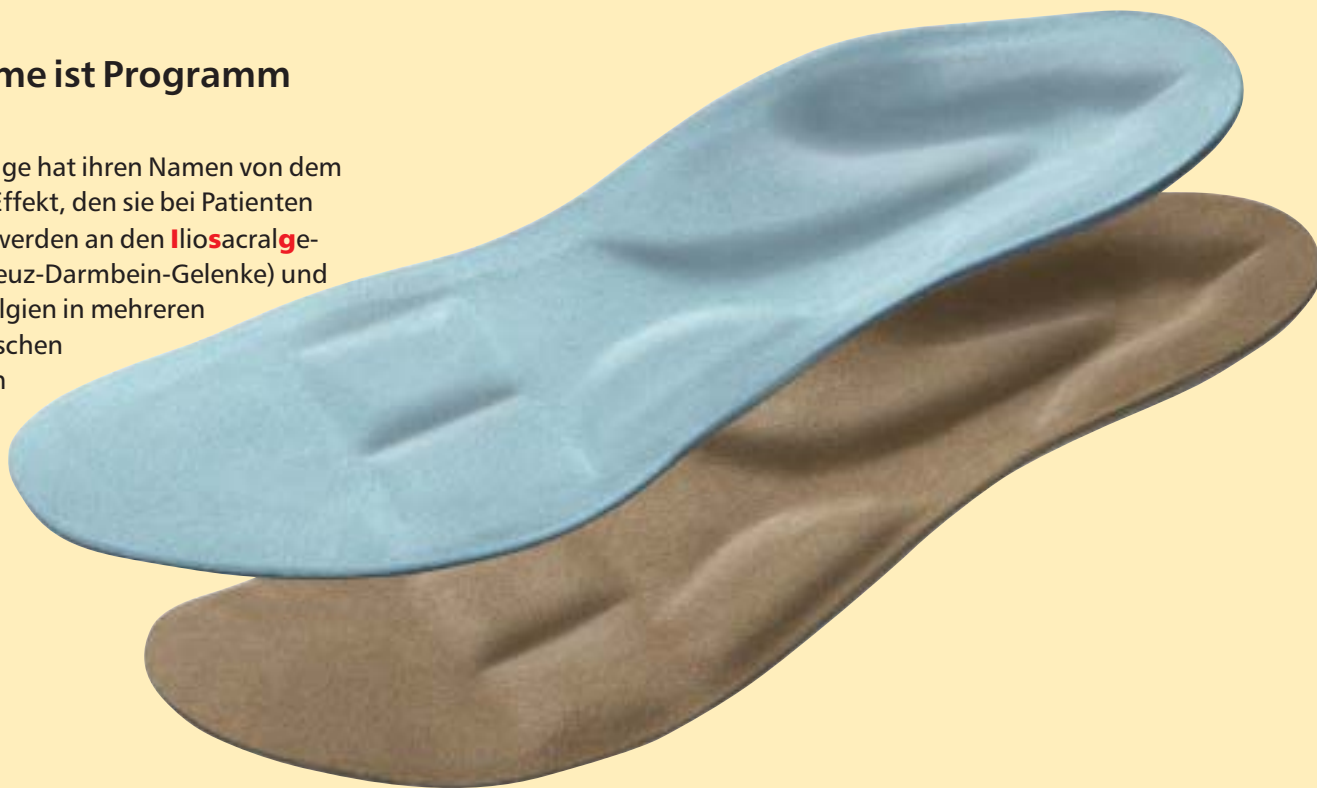
- Neuartiges Einlagenprinzip mit naturgemäßer Fußbelastung
- Stimulierung von Fußmuskulatur und Sensoren
- Das geringe Volumen passt auch in schlanke Schuhe
- Durch zusätzliche Druckelemente können auch spezielle Deformitäten der unteren Extremitäten versorgt werden.



## 4. Novaped®-S90-ISG-Einlagen

### Der Name ist Programm

Diese Einlage hat ihren Namen von dem positiven Effekt, den sie bei Patienten mit Beschwerden an den **Iliosacralgelenken** (Kreuz-Darmbein-Gelenke) und bei Lumbalgien in mehreren orthopädischen Arztpraxen erzielt hat.



Durch die Lage der Pelotten werden einige Reflexzonen an der Fußsohle aktiviert, die durch die afferenten Impulse zum ZNS zu einer Linderung von Lumbalgien beitragen.

Eine mehrjährige Entwicklungs- und Erprobungszeit durch Orthopädie-Technikermeister Klaus Gottwald hat zu dem heutigen Stand dieser Einlagen geführt.

Bei Schmerzen im Lumbosacralbereich kommt es zu Verspannungen der

Bauch-, Rücken- und Gesäßmuskulatur, sodass sich das Gangbild verändert und Fehlbelastungen von Fuß- und Kniegelenken die Folge sind.

Durch die Lage und Konstruktion der vorderen Pelotten erfolgt eine Derotation des Beines und Ausrichtung in den neutralen Bereich, sodass die Kraftabwicklung während der Schrittphase wieder über den 1. Fußstrahl verläuft. Die Rückführung der muskulären Kraftwirkung auf die physiologisch-ana-

tomischen Verhältnisse bewirkt eine Beruhigung der Schmerzsymptomatik im Bereich des Beckens und der Lumbosacral-Region.

Durch den gewählten Shore A-Härtegrad der Pelotten wird eine hervorragende Stoßdämpfung gewährleistet, was zu einer Schonung des gesamten Bewegungsapparates bis hin zur Halswirbelsäule beiträgt.

Auch Patienten mit arthrotischen oder arthritischen Gelenken verspüren beim Tragen der ISG-Einlagen eine Linderung.

## Schritte in die Zukunft heute gehen

### Das Resumée

Die gesundheitspolitische Entwicklung lässt auch für den Bereich der Hilfsmittelversorgung nichts Gutes ahnen.

Der Bedarf von Seiten der Patienten wird dagegen unverändert sein. In dieser Situation sind neue Ideen gefragt, die die Hilfsmittel attraktiv erscheinen lassen.

Die Patienten müssen als Kunden betrachtet werden, die durch eingehende Beratung überzeugt werden.

Das setzt voraus, dass die Berater entsprechend geschult und motiviert sind.

Mit diesem Artikel wollen wir dazu beitragen, den Beratungsservice in der Orthopädiebranche für den Bereich der frei verkäuflichen Einlagen zu verbessern.

Vertiefte Kenntnisse können in unseren Seminaren erworben werden.

## Schein mit neuer Komfortschuh-Kollektion auf der Herbst-GDS



Optimierter, komprimierter, fokussierter: Für noch kürzere Wege mit kompakterem Rundlauf und fließenderer Besucherführung sorgt die neue Hallenstruktur der GDS vom 18. bis 21. September 2005.

"Transparenz & Orientierung" als oberste Priorität werden erneut verfeinert. Vier Eingänge ermöglichen den schnellen Zugang zum gewünschten Segment. So wird auch der Stand von Schein für die Besucher in Halle 12 schnell erreichbar sein.

Mit den Schuhkollektionen "actiflex®" und "Ortho-Lady® / Ortho-Gent®" präsentiert Schein die erfolgreiche Komfortschuh-Linie in neuem Design.

Gezeigt wird auch die bekannte Spezialschuh-Kollektion "LucRo®" für Diabetiker und Rheumatiker.

Eine kleine Auswahl der neuesten Trends für Frühjahr / Sommer 2006 zeigen wir Ihnen bereits hier:



**actiflex®**

Der Wohlfühl-Schuh



**ORTHO LADY&GENT®**

Der Bequem-Schuh



## Showroom im SOC Sindelfingen

Rechtzeitig zu Beginn der neuen Ordersaison FS 2006 ist der Schein shoe service mit einem eigenen Showroom im SOC Sindelfingen vertreten.

Im 6. Stock präsentiert Schein nunmehr ganzjährig aus dem umfangreichen Spezialschuh-Angebot die Marken "actiflex®", "Ortho-Lady® / Ortho-Gent®", sowie "LucRo®".

Der Showroom ist an allen offiziellen Ordertagen geöffnet. Selbstverständlich können auch außerhalb dieser Tage Termine individuell vereinbart werden.

Mit dem eigenen Showroom will Schein der wachsenden Bedeutung der Schuhe im Hause Rechnung tragen und den Kontakt zum Fachhandel weiter ausbauen.



Marketing-Award für Sanitätsfachhandel, Reha-Fachhandel, Orthopädie-Technik und Orthopädie-Schuhtechnik-Betriebe ins Leben gerufen.

## Branchen-Oscar für professionelles Marketing

Die Zeiten, in denen Sanitätshäuser, Reha-Fachhandel, Orthopädie- und Orthopädie-Schuhfachhandel noch hauptsächlich vom Einlösen von Rezepten und ärztlichen Verordnungen leben konnten, sind vorbei. Umso wichtiger wird zeitgemäßes Marketing für zukünftige Erfolge. Die Branche muss umdenken. Doch aktives Verkaufen will gelernt sein, und bisher gehen nur wenige mit gutem Beispiel voran.

Einen neuen Anreiz für die Umsetzung innovativer Ideen zur Absatzförderung im Sanitätsfachhandel schafft der Marketing-Award. Der Branchen-Oscar wird erstmalig im kommenden Jahr in den Kategorien Sortimentsgestaltung, Verkaufsförderung, Personal, Geschäftsräume, Ziele, Visionen, Leitbild und Philosophie vergeben. Als Preisträger

kommen alle der Branche angehörigen Einzelhandelsbetriebe in Frage, die sich in mindestens einer der Kategorien positiv hervortun. Nominiert werden sie von einer Jury, der voraussichtlich 15 Mitglieder aus Industrie, Marketing, Medien und Verbänden angehören werden.

Schon jetzt haben sich namhafte Unternehmen wie Ofa Bamberg GmbH, Bauerfeind AG, Bischoff & Bischoff GmbH, Medi Bayreuth GmbH & Co. KG, Werkmeister GmbH, Ato Form GmbH, die Meyra Gruppe, Schein Orthopädie Service, die AVR Agentur für Werbung und Produktion GmbH, die Landesinnung Bayern für Orthopädie-Schuhtechnik und die EGROH e. G. als Jury-Mitglieder zur Verfügung gestellt. Einige von ihnen hatten als Angehörige des Ausstellerbeirats der EGROH Fach-

messe die Vergabe eines solchen Preises angeregt, um dem Thema Marketing in der Branche angemessene Beachtung zu verschaffen.

Die Verleihung der Marketing-Awards 2006, für die derzeit noch ein Name gesucht wird, soll im Rahmen eines festlichen Events mit vielen Gästen stattfinden.



## Neuer Einlagen-Katalog von Schein

### Mit „NOVAPED® soft“ beginnt umfassendes Werk



Mit dem neuen Katalog „NOVAPED® soft“ für Weichpolster-Einlagen schlägt Schein Orthopädie Service das erste Kapitel zeitgemäßer, anwenderorientierter Produktinformationen auf, in deren Folge weitere Einlagen-Kataloge erscheinen werden.

Unter dem eingetragenen Markennamen „Novaped®“ wird zukünftig die moderne Einlagenversorgung bei Schein geführt, unterteilt nach den Kriterien der Materialzusammensetzung. So sind in dem jetzt erschienenen Werk alle Weichpolster-Einlagen in Ein- und Mehrschichtentechnik übersichtlich zusammengefasst.

Materialeigenschaften und Verarbeitungshinweise ergänzen die Produktinformationen und bieten dem Orthopädie-Handwerker eine wertvolle Hilfe bei der Wahl der geeigneten Versorgung.

## DIABETES-Seminar

### Die arterielle Durchblutungsstörung beim Diabetesfuß

So lautet das Thema des nächsten Schein-Seminars zum Diabetesfuß, das am 11. und 12. November 2005 wieder im Hause Schein in Remscheid stattfinden wird.

Die Abendveranstaltung am Ende des ersten Seminartages hält wieder einige Überraschungen bereit.

In dem Seminarpreis sind eine Übernachtung im nahe gelegenen Hotel Mercure (3 Sterne), volle Verpflegung während des Seminars und Teilnahme an der Abendveranstaltung enthalten.

Da die Nachfrage nach Seminarplätzen erwartungsgemäß groß ist, empfehlen wir, sich die Anmeldeunterlagen rechtzeitig zukommen zu lassen.

#### Diabetes-Seminar

Remscheid 11.-12.11.2005

#### Anmeldung zum Diabetes-Seminar

Tel. +49 (0) 21 91 / 910-132

Fax +49 (0) 21 91 / 910-100

E-mail: jung@schein.de

## SEMINAR

### Die arterielle Durchblutungsstörung beim Diabetesfuß

Das Seminarprogramm:

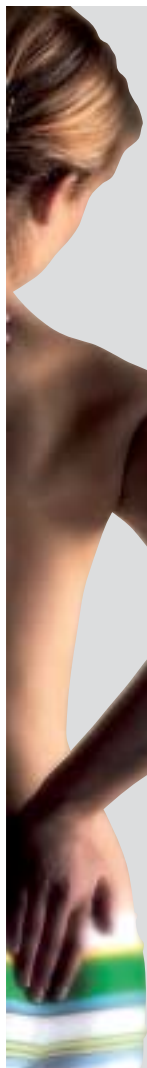
1. Tag, Freitag 11. November		Referent
12.00	Betriebsbesichtigung	R. Willms / G. Schichel A. Felek / K. Wietfeld
13.00	Mittagsimbiss	
13.45	Begrüßung und Firmenvorstellung	R. Willms
14.00	Arterielle Durchblutungsstörung beim Diabetiker - Häufigkeit und Komplikationen -	Dr. Schröer
14.45	Klinische Diagnostik bei aVK - Was kann der OT/OST selbst tun? -	Prof. Dr. Chantelau
15.30	Kaffeepause	
16.00	Konservative Therapieverfahren bei aVK	Prof. Dr. Nikol
16.45	Ende des wissenschaftlichen Teils	
ab 18.30	Abendprogramm	R. Willms
2. Tag, Samstag 12. November		Referent
10.00	Aktueller Stand der Gefäßchirurgie - Können gefäßchirurgische Maßnahmen einen Diabetesfuß retten? -	Oberarzt H. Kill
10.45	Besonderheiten der Amputationstechnik bei Diabetikern	Prof. Dr. Wetz
11.15	Kaffeepause	
11.45	Was ist bei der Maßschuhversorgung von aVK-Patienten zu beachten?	OSM M. Möller
12.15	Besonderheiten der Prothesenversorgung bei aVK-Patienten	OTM F. Schulz
12.45	Abschlussdiskussion	Dr. Wietfeld

#### Referenten

Prof. Dr. Ernst Chantelau Oberarzt Horst Kill OSM Michael Möller Prof. Dr. Sigrud Nikol Dr. med. Oliver Schröer OTM Frank Schulz Prof. Dr. Hans-Henning Wetz Dr. med. Klaus Wietfeld Roger Willms	Düsseldorf Gefäßchirurgische Abteilung am Klinikum Leverkusen Orthopädie-Schuhtechnik Möller, Münster Medizinische Klinik C der Uniklinik Münster Diabetologe, Fußambulanz Martinus-Krankenhaus Düsseldorf Werkstatt der Klinik für Technische Orthopädie, Münster Direktor der Klinik für Technische Orthopädie, Münster Orthopädischer Fachberater, Schein, Remscheid Prokurist, Leiter Vertrieb/Marketing, Schein, Remscheid
---	---



## DIGI-DORSO Systemschulung



### Schulungs-Programm

Diese komplexe, mehrstufige Behandlung, bestehend aus

- Rückenscannung
- Korrekturmaßnahmen
- Nachkontrolle

erfordert ein hohes Maß an Know-how seitens des Anwenders. Deshalb bietet Schein dieses Schulungsprogramm an mit folgenden Themen:

1. **Haltung und Fehlhaltung**  
(Hier werden die physiologischen und pathologischen Haltungsbilder besprochen)
2. **Anatomische Grundlagen der Neuropodologie**  
(Nervale und zelluläre Strukturen zur Informationsgewinnung beim Stehen und Gehen des Menschen werden dargestellt)
3. **Die Funktion des Rückenscanners Digi-Dorso**  
(Der Rückenscanner dient der Erzeugung von Höhenlinien auf dem Rücken, mit deren Hilfe Fehlstellungen objektiviert werden können)
4. **Korrektur von Fehlhaltungen durch Sohlenpads**  
(Funktionelle Fehlhaltungen können mit Hilfe flacher Pelotten an bestimmten Abschnitten der Fußsohle zu einer Haltungskorrektur beitragen)
5. **Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch**  
(Der Einsatz der "Pads" wird an Kursteilnehmern erprobt)

### Schulungs-Termine 2005

Remscheid	09.09.2005
Fulda	14.10.2005
Leipzig	21.10.2005
Ulm	04.11.2005
Nürnberg	18.11.2005
A - Salzburg	19.11.2005

### Anmeldung zur System-Schulung

Tel. +49 (0) 21 91 / 910-132  
Fax +49 (0) 21 91 / 910-100  
E-mail: jung@schein.de

Da nur eine begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen zur Verfügung steht, empfehlen wir Ihnen, sich schnell für eine Teilnahme zu entscheiden, damit Sie sich einen Platz bei diesem Treffen sichern können.

## DIGI-PED® Anwendertreffen

Auf besonderen Wunsch vieler DigiPed®-Anwender aus Norddeutschland führt Schein ein Anwendertreffen am 1. Oktober diesen Jahres in Hannover durch. Folgende Schwerpunkte sind geplant:

- DigiPed® Softwareversion 12.
- Zentrale Frästechnik mittels DigiPed® bei Schein Orthopädie Service
- Grundfunktionen u. erweiterte Funktionen der Scantechnik
- Warenwirtschaft
- Lieferscheinverwaltung
- Materialrückverfolgung
- Richtlinien zur Dokumentation unter MPG bzw. ISO Management



### Anwendertreffen

Hannover 01.10.2005

### Anmeldung zum Digi-Ped Anwendertreffen

Tel. +49 (0) 21 91 / 910-132  
Fax +49 (0) 21 91 / 910-100  
E-mail: jung@schein.de

SATURNMOND

# TITAN

ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT UNSERER ERDE



Der europäischen Weltraumorganisation ESA ist mit der „Huygens-Raumsonde“ eine wohl einmalige Sensation geglückt: erstmals in der Geschichte der Raumfahrt gelang ihr die Erforschung eines Himmelskörpers am Rande unseres Sonnensystems.

Der geheimnisvolle Titan, einer der 33 Saturnmonde, ist für die Forscher wie eine Zeitreise zurück in die Vergangenheit unseres Planeten Erde, die ihnen einen Blick auf die „Ur-Erde“ ermöglichen könnte.

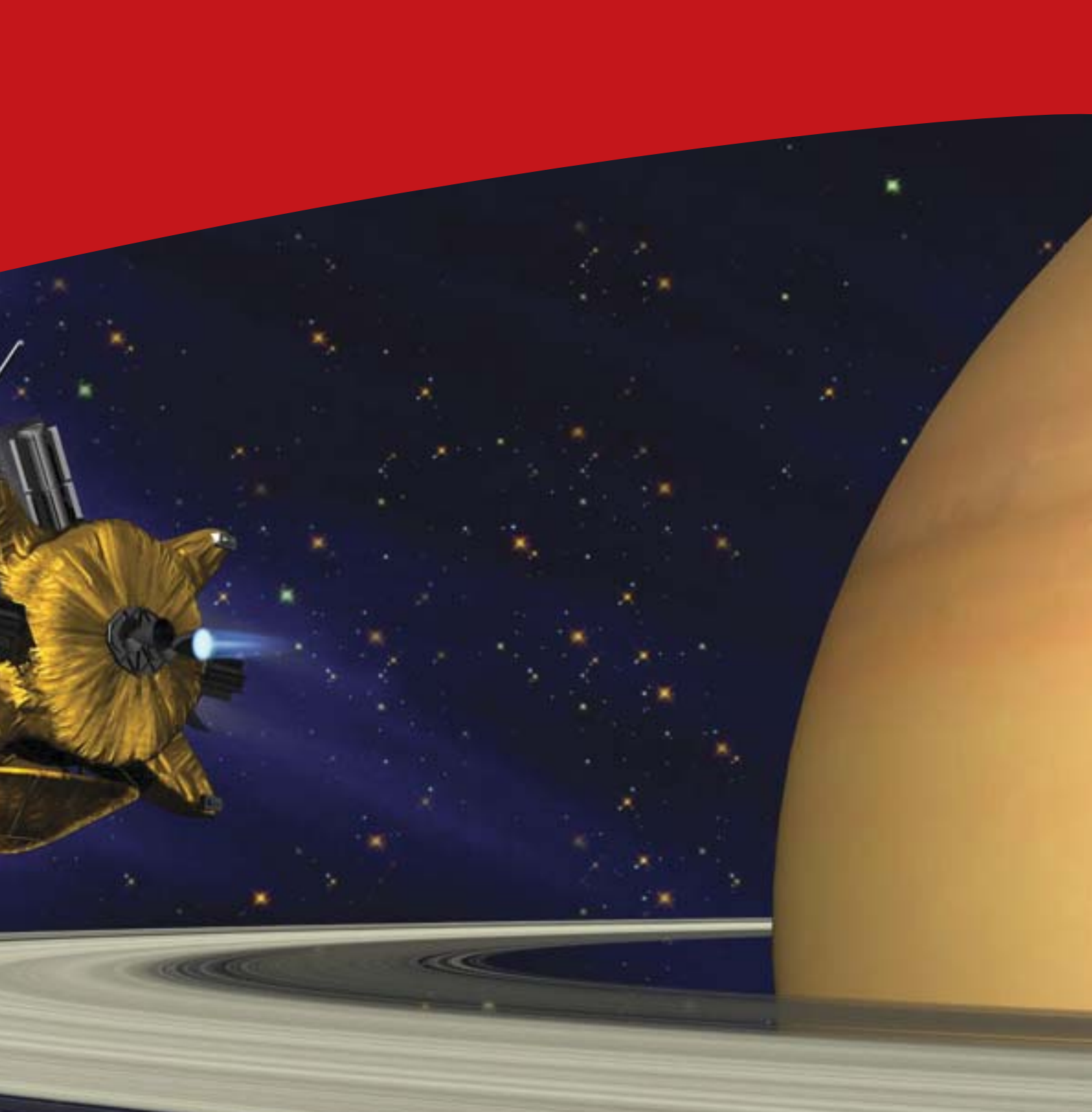
Denn der Titan verfügt über eine Atmosphäre, die der früheren Erdatmosphäre ähnelt. Mit der Erforschung des Titan hoffen sie Hinweise darauf zu finden, wie sich die „primitive“

Erde zu einem Planeten entwickeln konnte, auf dem Leben entstanden ist.

Titan ist rund 1,5 Milliarden Kilometer von der Sonne entfernt. Wegen seines nebeligen Himmels und der großen Distanz zur Sonne müsste der Mensch nicht nur mit einem Tausendstel des Erd-Tageslichtes auskommen, sondern zugleich auch eine Temperatur von minus 179 Grad Celsius aushalten. Viele Bausteine des Lebens, so hoffen die Wissenschaftler, sind auf diesem Mond also tiefgefroren konserviert.

In dem zweistündigen Sinkflug durch die Atmosphäre des Saturnmondes Titan übertrug die europäische Sonde wie geplant wissenschaftliche Daten und Bilder.





Dabei hat die Abstiegskamera der Sonde Huygens mit den Fotos die junge, möglicherweise aktive Oberfläche des geheimnisvollen Mondes zu enträtseln versucht. Aufgrund der dichten Atmosphäre war dies so noch nie möglich gewesen.

Der Niederländische Astronom und Namensgeber der Sonde Christiaan Huygens entdeckte den Mond 1655. Mit seinen 5150 Kilometern Durchmesser ist Titan der zweitgrößte Mond unseres gesamten Sonnensystems. Die für Deutschland 115 Millionen Euro teure Mission startete mit dem Cassini-Raumfahrzeug der NASA im Oktober 1997 und übernimmt für die Huygens-Sonde die Datenübertragung zur Erde.

Seit der Abkopplung im Januar diesen Jahres erkundet die Cassini-Sonde den Saturn und wird dabei insgesamt 45 mal in einer Höhe von nur 950 km an Titan vorbeifliegen. Ihr wird unter anderem dabei die Aufgabe zuteil, den Mond zu kartografieren. Speziell an der Huygens-Mission sind aus Deutschland zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen beteiligt, so die Universitäten Köln, Wuppertal, Bochum, Bonn und Dresden und das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Katlenburg-Lindau. Werden wir eines Tages also durch die Titan-Mission mehr zur Entstehungsgeschichte unserer Erde erfahren? Warten wir es ab, denn die Mission hat ja gerade erst begonnen.

## Diabetes-Seminar mit Bestbesetzung

Nach dem erfolgreichen Seminar im November 2004 konnte kaum jemand mit einer Steigerung rechnen. Aber die hochkarätigen Referenten, die sich für das Frühjahrsseminar im April angekündigt hatten, lockten 120 Teilnehmer nach Remscheid und wurden nicht enttäuscht.

Am ersten Tag befassten sich die Referate von Prof. Dr. Greitemann, Dr. Schröer und Herrn Krahl mit der Behandlung des offenen Fußes beim Diabetiker. Auch das Abendprogramm ließ den Adrenalinpiegel wieder steigen, als es galt, einen Kriminalfall aufzuklären.

Der zweite Tag hatte als Schwerpunkt den Charcot-Fuß des Diabetikers. Hier konnte zunächst Prof. Dr. R. Baumgartner, selbst schon eine Legende zu Lebzeiten, den historischen Hintergrund beleuchten.



Prof. Baumgartner (rechts) und Prof. Chantelau mit Seminarteilnehmern.



Prof. Dr. E. Chantelau konnte die neusten Forschungsergebnisse dieses Krankheitsbildes darstellen, während Prof. Dr. H.-H. Wetz die Frage nach den operativen Möglichkeiten des Charcot-Fußes klärte. Abgerundet wurde das Seminar durch die Beiträge der Praktiker OSM Henrichs, OSM Rhexus und OTM Scheffran, die über ihre Erfahrungen mit Einlagen bzw. Orthesen beim Charcot-Fuß berichteten.

## Erfolgreiche Hausmesse bei Ruckgaber

Hausmessen bei Ruckgaber haben schon so was wie Tradition. Deshalb ist es auch kein Wunder, dass bei der im Juni stattgefundenen Frühjahrsveranstaltung wieder viele Geschäftsfreunde den Weg nach Rottenburg eingeschlagen haben, um sich zu informieren und zusätzlich den Tag für Materialeinkäufe nutzen.

Höhepunkt neben der vorzüglichen Bewirtung war ein Vortrag von OSM Franz Fischer aus Amberg zum Scanner-System „Digi-Dorso“. Hier stieß die Versorgung mit neuro-



logischen Einlagen auf besonderes Interesse der Gäste. Aufgrund des großen Erfolges plant man im Hause Ruckgaber eine weitere Hausmesse mit Fachvortrag am 16. Oktober diesen Jahres, bei dem alle herzlich willkommen sind. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 22.





## EGROH-Fachmesse mit Zuwachs

Die EGROH-Messe gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dies belegen die weiter gestiegenen Besucher- und Ausstellerzahlen. Immerhin konnte der Veranstalter ein Plus bei den Besuchern von 20% verbuchen. Die gute Erreichbarkeit, der freie Eintritt und die schon fast familiäre Atmosphäre sind sicherlich hierbei die herausragenden Kriterien, die auch in diesem Jahr wieder die Kasseler Ausstellungshallen füllten. Das freute auch die Aussteller, die über den Messerverlauf durchweg sehr zufrieden waren.



Schein Orthopädie Service präsentierte sich auf über 180 qm Standfläche wieder im Verbund mit Ruckgaber Orthopädie Service und ATeC-Shoes. In diesem Jahr stand besonders die Vorführung des neuen Rückenscanners „Digi-Dorso“ im Mittelpunkt des Besucherinteresses. Auf der eigens dazu errichteten Bühne mit Großbildschirm gelang die Demonstration besonders eindrucksvoll. So konnten interessante Kontakte geknüpft werden.

Gut besucht war auch die von den Ausstellern gesponserte „Get together Party“. Annähernd tausend Gäste folgten der Einladung. Hier konnte bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen gefeiert werden, frei nach dem Motto: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!

## DigiPed<sup>®</sup> Anwendertreffen mit bayerischem Ambiente

In Bad Aibling in Oberbayern, einer alten Kulturlandschaft mit Bergen und Seen, fand das diesjährige DigiPed<sup>®</sup> Anwendertreffen Süd statt.



Eine Traumlandschaft für Sportler und Naturliebhaber, Unterhaltung drinnen und draußen, gemütliche Spaziergänge auf Wanderwegen mit Einkehrmöglichkeiten in bayerische Wirtshäuser stellten den Rahmen für 20 Teilnehmer der Veranstaltung.

Wichtigste Themen waren die neue Software-Version 12, zentrale Frästechnik, Fragen zu Grundfunktionen der täglichen Arbeit und Verbesserungswünsche der Anwender. Auch für 2006 plant Schein wieder ein Anwendertreffen in Süddeutschland.

## Schein an der LBS Lübeck

Alle Jahre wieder bittet uns Studienrat Blau von der Landesberufsschule Lübeck im Frühjahr zu einem Tagesseminar auf den Priwall bei Travemünde.

Die orthopädie-schuhtechnischen Probleme bei Diabetikern, Rheumatikern und Kindern wurden von Dr. Wietfeld vorgetragen und zwischendurch praktische Übungen zur GH-Technik von Norbert Christ (Bild unten) und zum Umgang mit dem Fußscanner Digi-Ped von Guido Schichel (Bild rechts) durchgeführt.

Trotz des komprimierten Themenkomplexes hielten die 30 Schüler tapfer durch und konnten am Schluss des Seminars ein Zertifikat empfangen.



## Schein richtet ein

### Erfolgreiche Kooperation mit AFT-Maschinenbau

Die im August vergangenen Jahres gegründete Vertriebskooperation mit der Fa. AFT-Maschinenbau entwickelt sich zu einem erfolgreichen Verbund. Die fachliche Kompetenz im Bereich von Werkstatteinrichtungen zeigt sich an drei bereits abgewickelten Projekten.

So wurden in der Berufsfachschule für Orthopädie-Schuhtechnik in Ohrdruf zwölf neue Klebearbeitsplätze installiert. Durch diese Einrichtung konnte die Raumluft wesentlich verbessert werden. Ebenso wurde die Geruchsbelästigung bei der Verarbeitung lösungsmittelhaltiger Klebstoffe minimiert.

Weitaus schwieriger gestaltete sich die Einrichtung in der orthopädietechnischen Werkstatt des Sanitätshauses Elbe in Braunschweig. Denn hier galt es, auf kleinstem Raum Trichterfräse, Bandsäge, Wärmeofen und Absauganlage unterzubringen. Doch für das Projektteam schein/AFT war das kein Neuland. Ihnen gelang es, alle Arbeitsplätze den Raummaßen optimal anzupassen, sodass auch noch zusätzlich Platz geschaffen werden konnte für das umfangreiche Materiallager.

Als drittes gemeinsames Projekt wurde bei Orthopädie-Technik ATF in Wien eine neue Werkstatt eingerichtet. Standardlösungen waren undenkbar, das Gebäude im 9. Bezirk der Wiener Innenstadt weist dazu einfach zu viele Winkel und Nischen auf. Für jeden Mitarbeiter wurde ein individueller Arbeitsplatz geschaffen, Schubladen und Türen, da wo sie gebraucht werden; auch die kleinste Fensternische erhielt eine Funktion. Die Arbeitsplattenüberstände an den Durchgängen wurden abgerundet, Schränke und Regale passten wir optimal der Raumhöhe an. Zu guter Letzt sorgt die dezente Farbgestaltung für ein angenehmes Arbeitsklima bei enorm hoher Funktionalität.



Berufsfachschule für Orthopädie-Schuhtechnik in Ohrdruf



Sanitätshaus Elbe in Braunschweig



Orthopädie-Technik ATF in Wien



## 600 Kilometer lange Karawane

**50 Mädchen und Jungen sowie acht Lehrer der Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch machten sich beim Sponsorenlauf auf den Weg nach Paris, um Geld für die Partnerschule zu erlaufen.**

600 Kilometer in 6 Tagen für einen guten Zweck: Beim 2. Sponsorenlauf machten sich im Mai 50 Jungen und Mädchen von zwölf bis 20 Jahren, darunter auch die 12-jährige Rika Norbistrath aus Burscheid, mit acht Lehrern und Eltern auf den Weg nach Paris, um Geld für einen neuen Sportplatz ihrer Partnerschule in Chinandega in Nicaragua zu erlaufen. Für jeden gelaufenen Kilometer gab es Geld von Sponsoren, die sich die Schüler selber suchten. Rika Norbistrath trainierte wochenlang in der Vorbereitungszeit täglich bis zu 5 km. Dabei merkte sie die Anstrengungen beim Laufen auf Asphalt und wurde deshalb von Schein mit der neuen Novaped® IOS-sports Einlage beim Training und dem Lauf nach Paris unterstützt.

Mit ihren 12 Jahren schaffte sie in 6 Tagen 43 km, wobei sie an einem Tag 20 km lief. Leider behinderte sie eine kleine Knöchelverletzung in den letzten Tagen der Karawane, was sie maßlos ärgerte. Ihr Training will sie aber nicht aufgeben, und so ist sie bereits heute wieder unterwegs, um sich auf die Karawane 2006 vorzubereiten.



## Rennfahrer wieder schmerzfrei

Wer bis jetzt der Meinung war, dass Radfahren nicht unbedingt zu der Sportart zählt, die Füße belasten könnte, muss sich eines Besseren belehren lassen.

Zumindest klagte Christoph Petri, der für den RSC Sturmvogel-Bonn Amateurrennen in der C-Klasse bestreitet, seit längerer Zeit über Schmerzen an den Zehenballen. Hier liegt die hauptsächliche Belastung beim Radfahren, wenn man kräftig in die Pedalen tritt. Immerhin legt Petri im Training bis zu 16.000 km im Jahr zurück, zusätzlich nimmt er von März bis Oktober fast jede Woche an Rennen teil.

Entlastung versprach sich der Rennfahrer durch das Tragen von Einlegesohlen. Schon fast verzweifelt durch etliche Fehlkäufe stieß er mehr zufällig auf die X2® Komfortsohlen von Schein. Seit dem hat er keine Probleme mehr mit Druckstellen, weil die Kraft sich optimal auf den gesamten Fuß verteilt. Christoph Petri ist von der Wirkung der X2® Einlegesohlen begeistert und lobt überdies die lange Haltbarkeit der Sohlen.



Neue Materialien bei Ruckgaber

# Der Spezialist für das Besondere

„Von uns können Sie mehr erwarten“, unter diesem Motto präsentiert Ruckgaber in seiner neuen Herbst-Aktion zahlreiche neue Materialien. Bei der Auswahl neuer Bezugstoffe liegt der Schwerpunkt der Eigenschaften auf bestem Tragekomfort, wobei speziell in der Diabetikerversorgung neue Materialentwicklungen auf sich aufmerksam machen. Einige Neuentwicklungen stellen wir Ihnen hier vor.



## ARU<sup>®</sup> tex Dryplus

**Bezugsstoff**, modisch, sportlich, elegant, für Einlagen-, Bettungsbau und für Sport- und Kindereinlagen, klimatisierend und atmungsaktiv durch Drytex, sehr gute Trageeigenschaften, Breite: ca. 1.400 mm  
Farben: schwarz, beige, ozeanblau, rot, orange, silbergrau  
Art.-Nr. 109002



## ARU<sup>®</sup> tex Airdry

Neueste Materialentwicklung im Einlagenbereich, exzellente thermoplastische Verformbarkeit, Klimakontrolle mit hoher Luftdurchlässigkeit, absorbiert Feuchtigkeit, Aktivkohle verhindert unangenehme Gerüche, durch Antishock-Effekt gelenkschonend, sehr gute Verarbeitbarkeit, **antistatisch ausgerüstet und deshalb für Sicherheitsschuhe geeignet!**  
Breite: ca. 1.500 mm  
Art.-Nr. 10900235



## ARU<sup>®</sup> microstretch

**Bezugsstoff**, für viele Einsatzgebiete in der OST und OT, z.B. zum Überziehen von Einlagen, Bettungen, Amputations- und Sprunggelenk-Orthesen jeweils außen/innen, im Schaftbau als Vorderblatt außen/innen, als Aufsatz für Klettverschluss, sehr dünn, sehr weich und äußerst flexibel, legt sich sehr gut an, hoher Tragekomfort, lässt sich sehr gut verarbeiten  
Breite: ca. 1.500 mm  
Farbe: taupe  
Art.-Nr. 10900218



## ARU<sup>®</sup> foam Supersoft Dryspacer

ideal geeignet für Diabetikerversorgung, **sehr weich**, verzögerte Rückstellgeschwindigkeit, sehr flexibel, außergewöhnliche Zugfähigkeit, erhebliche Kosten- und Zeitersparnis, da Polster und Bezug miteinander kaschiered sind, hervorragende Weichbettung  
Stärke: 3,0 mm  
Breite: ca. 1.370 mm  
Art.-Nr. 31106230



**Wichtiger Termin:**  
**16. Oktober 2005**  
**Jetzt vormerken!**

## Hausmesse bei Ruckgaber

16. Oktober 2005 - 9 bis 17 Uhr  
viele Angebote / Sonderposten

### Seminarprogramm:

1. Werner Dierolf, Präsident des Zentralverbandes des Gesundheitshandwerks OST:  
• Entwicklung in der OST • Gegenwärtige Situation • Ausblicke und Visionen • Einsatz neuer Techniken
2. Dr. med. Stephan Coerper, Chirurg an der UTK / Dr. Gudrun Deutsche-Coerper, Wundsprechstunde an der UTK / Ralf Huhn, Bandagist und OTM / Björn Dambacher, OSM - beide Fa. Brillinger, Tübingen:  
• Die Versorgungsmöglichkeiten beim diabetischen Fußsyndrom

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt.



# HIGHLIGHTS

chic - modisch - aktuell

„Welche Schaftmodelle liegen im Moment besonders im Trend?“ Eine oft gestellte Kundenfrage bei ATeC-Shoes, die zeigt, dass bei der Vielfalt der Modellangebote der Rat von ATeC-Shoes gerne in Anspruch genommen wird. Dies ist Anlass genug, an dieser Stelle einmal die „Highlights“ zu präsentieren.

Damen



Herren



Jugend





Beiträge von Presseagenturen ohne Gewähr auf Inhalt

## Vitamine und Sport erhöhen Lebensqualität von Diabetikern

Diabetiker sind oft übergewichtig und neigen dazu, dass sich ihre Gefäße verändern. Deshalb ist eine ausgewogene Ernährung mit Vitaminen und Mineralstoffen, aber auch Bewegung für die Optimierung des Stoffwechsels und die Funktion der Gefäße besonders wichtig. Für Diabetiker sind extrem anstrengende Sportarten wie Tennis oder Jogging weniger geeignet. Dagegen lassen sich positive Effekte auf das Herz-Kreislauf-System durch Walking oder Schwimmen erzielen. Allerdings sollten die sportlichen Aktivitäten mit dem Arzt abgesprochen werden. Nach dem Sport müssen die Vitamin- und Mineralienspeicher wieder aufgefüllt werden. Wer viel schwitzt, verliert auch das am Kohlenhydrat-Stoffwechsel beteiligte Magnesium, und ein Magnesiummangel kann zu gesundheitlichen Komplikationen führen. Deshalb muss auch ein Magnesiummangel durch entsprechende Präparate vorgebeugt werden. Eine gesunde Ernährung für Diabetiker sollte einen hohen Anteil an Rohkost, Salat, Gemüse und Obst haben und wenig Fett und Fleisch, dafür aber viel Fisch enthalten. Auch ist öfter mal nach Vollwertprodukten zu greifen.

## Gesunde Füße dank gesunder Nägel

Offene Schuhe sind in der warmen Jahreszeit modern. Doch während die einen ihre Füße modisch schmücken und gerne zeigen, versuchen andere sie zu verstecken und tragen auch im Hochsommer geschlossene Schuhe.

Ein Grund dafür ist häufig eine Nagelpilzinfektion. Darunter leiden laut dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) fast zehn Millionen Bundesbürger. Stumpfe, glanzlose Nägel, weißliche, gelbe oder graubraune Flecken auf den Nägeln, verdickte und verfärbte Nägel sind Anzeichen für den Nagelpilz.

Auf Dauer wird die gesamte Nagelplatte brüchig und die Nagelsubstanz völlig zerstört. Ein unbehandelter Nagelpilz kann auch auf andere Körperregionen übergreifen und sogar zu gesundheitlichen Problemen führen.

Aber trotz dieser negativen Aussichten scheuen sich viele Menschen davor, sich um ihren Nagelpilz zu kümmern. Denn die Statistiken zeigen, dass sich nur etwa jeder zehnte Infizierte in Behandlung befindet. Dabei ist die Behandlung eines Nagelpilzes weder schmerzhaft noch muss immer der Nagel entfernt werden. Denn "heute sind wir glücklicherweise von der Methode des Nagelziehens bei einem Nagelpilzbefall weit entfernt", so Dr. Klaus Strömer, Dermatologe und Mitglied des BVDD.

Es genügt das regelmäßige Aufbringen eines speziellen Nagellacks, welcher den Wirkstoff Amorolfen (z. B. in Loceryl) enthält. Der Wirkstoff dringt mit pilzhemmender und abtötender Wirkung tief in den Nagel ein und stoppt die Infektion zuverlässig. Wer möchte, kann über medizinischen Nagellack sogar einen dekorativen Farblack auftragen. Unterstützend kann der Hautarzt den befallenen Nagel abschleifen. Das Verfahren ist schmerzfrei und entfernt die Pilzsporen aus tieferen Nagelschichten.

## Das ONLINE-Rätsel aus Heft 1 / 2005

### Die Gewinner:

#### 1. Preis:

##### Dremel MultiPro 395

Ingo Hartmann vom OT-Team Bayreuth GmbH, Bayreuth. Gewinnübergabe durch Oliver Sichert von Schein



#### 2. Preis:

##### "Würth" Akku-Bohrschrauber

Christoph Martin von Schein gratuliert dem Gewinner Lukas van de Locht von Fuchs & Möller Orthopädie-Technik in Mannheim



#### 3. Preis:

##### Original Ochsenkopf-Rettungsmesser

Sascha Krug von Orthopädie-Technik Schade & Gebauer, Berlin, erhält seinen Gewinn aus den Händen von Außendienstmitarbeiterin Simone Böhm



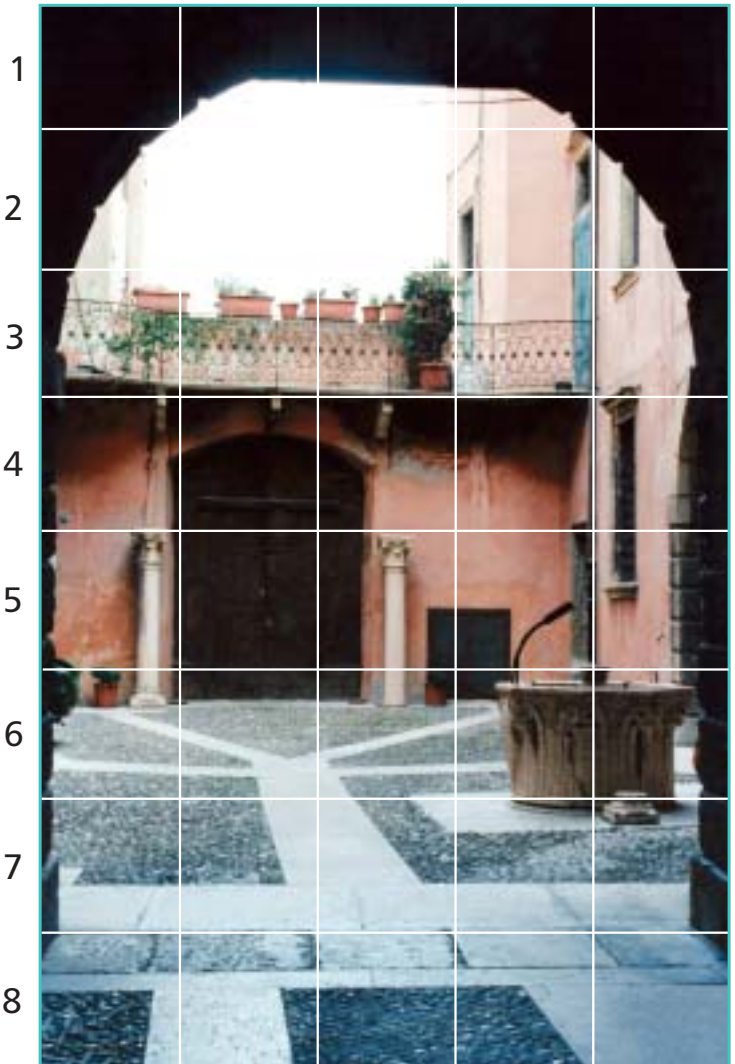
Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

Mit der Stadt Verona ist die schicksalhafte Geschichte von Romeo und Julia eng verbunden, deren Balkon jährlich Tausende von Besuchern anlockt. Wer jedoch außerhalb der touristischen Pfade die Stadt erkundet, wird auf weit mehr Sehenswertes stoßen, wie zum Beispiel auf diese malerische Hinterhof-Idylle.

**Ihre Aufgabe:** das linke Bild zeigt das Original, während auf dem rechten 12 Veränderungen vorgenommen wurden. Entdecken Sie die Änderungen und kreisen Sie diese ein. Senden Sie uns Ihre Lösung (bitte verwenden Sie hierzu das beigeheftete Faxformular) zu.

**Einsendeschluss:** 21. Dezember 2005

Unter den Einsendern verlosen wir 3 x dieses Set:



Monat	Datum	Messe	Ort
September	07.-09. Sept.	Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie	Zürich, CH
	07.-10. Sept.	Scientific Meeting of the Diabetic Foot Study Group	Chalkidiki, GR
	09. Sept.	System-Schulung "Digi-Dorso"	Remscheid
	10.-15. Sept.	European Association for the Study of Diabetes Meeting (EASD)	Athen, GR
	15.-17. Sept.	39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V.	Hamburg
	17. Sept.	15. Niedersächsischer Diabetikertag	Hannover
	18.-21. Sept.	GDS "The Premier Shoe Event"	Düsseldorf
	23.-25. Sept.	Table-Top Ausstellung beim Orthopädie-Technik Kongress Gemeinsame Veranstaltung der Fortbildungsvereinigung Orthopädie-Technik FOT und des Bundesinnungsverbandes für Orthopädie-Technik BIV	Osnabrück
	24.-27. Sept.	Schuheinkaufstage	München
Oktober	30. Sept. - 02. Okt.	Shoe Time	Schkeuditz
	01. Okt.	Anwendertreffen "Digi-Ped"	Hannover
	01.-03. Okt.	"Die Schuh" Ordermesse	Sindelfingen
	02.-03. Okt.	Shoes&Bags Hauptordertage	Salzburg, A
	05.-06. Okt.	Schuhordertage	Innsbruck, A
	09.-10. Okt.	Shoes&Bags Hauptordertage	Wien, A
	09.-10. Okt.	Schuhmusterschau	Hamburg
	14. Okt.	System-Schulung "Digi-Dorso"	Fulda
	14.-15. Okt.	Fachausstellung des Österreichischen Zentralverbandes für OST	Schladming, A
	15.-16. Okt.	Fuss 2005 - Forum für Podologie und Fußpflege	Kassel
	21. Okt.	System-Schulung "Digi-Dorso"	Leipzig
	22.-23. Okt.	Fachtagung der Frankfurter Bildungsgemeinschaft für OST (FBOS)	Mainz
	27.-29. Okt.	Kirchheim Forum Diabetes	Wiesbaden
November	04. Nov.	System-Schulung "Digi-Dorso"	Ulm
	04.-05. Nov.	38. Jahrestagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen (APO)	Freiburg, CH
	04.-05. Nov.	5. Internationales Arnstädter Forum für Kinderorthopädie	Arnstadt
	11.-12. Nov.	Diabetes Seminar	Remscheid
	18. Nov.	System-Schulung "Digi-Dorso"	Nürnberg
	19. Nov.	System-Schulung "Digi-Dorso"	Salzburg, A

Alle Termine auch unter [www.schein.de](http://www.schein.de)

### Wir sind aktiv dabei:



Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr  
Tel. +49(0)21 91 / 910-142 · Fax +49(0)21 91 / 910-148

Schuh-Orderzentrum  
SOC Sindelfingen

Der Showroom von schein shoe service  
ist an allen offiziellen Order- sowie  
Messtagen besetzt!



## Die Geschichte vom Sinn des Lebens

Ein Investmentbanker stand in einem kleinen mexikanischen Fischerdorf am Pier und beobachtete, wie ein kleines Fischerboot mit einem Fischer an Bord anlegte. Er hatte einige riesige Thunfische geladen.

Der Banker gratulierte dem Mexikaner zu seinem prächtigen Fang und fragte, wie lange er dazu gebraucht hätte.

Der Mexikaner antwortete:  
"Ein paar Stunden nur. Nicht lange."

Daraufhin der Banker, warum er denn nicht länger auf See geblieben sei, um noch mehr zu fangen.

Der Mexikaner sagte, die Fische reichten ihm, um seine Familie die nächsten Tage zu versorgen.

Der Banker wiederum fragte: "Aber was tun Sie denn mit dem Rest des Tages?"

Der mexikanische Fischer erklärte: "Ich schlafe morgens aus, gehe ein bisschen fischen, spiele mit meinen Kindern, mache mit meiner Frau Maria nach dem Mittagessen eine Siesta, gehe ins Dorf spazieren, trinke dort ein Gläschen Wein und spiele Gitarre mit meinen Freunden. Sie sehen, ich habe ein erfülltes Leben."

Der Banker erklärte: "Ich bin ein Harvard-Absolvent und könnte Ihnen helfen. Sie sollten mehr Zeit mit Fischen verbringen und von dem Erlös ein größeres Boot kaufen. Mit dem Erlös hiervon wiederum könnten Sie mehrere Boote kaufen, bis Sie eine ganze Flotte haben. Statt den Fang an einen Händler zu verkaufen, könnten Sie direkt eine Fischfabrik verkaufen und schließlich eine eigene Fischverarbeitungsfabrik eröffnen. Sie könnten Produktion, Verarbeitung und Vertrieb selbst kontrollieren. Sie könnten dann dieses kleine Fischerdorf verlassen und nach Mexiko City oder Los Angeles und vielleicht sogar nach New York City umziehen, von wo aus Sie dann Ihr florierendes Unternehmen leiten."

Der Mexikaner fragte: "Und wie lange wird dies alles dauern?"

Der Banker antwortete: "So etwa 15 bis 20 Jahre."

Der Mexikaner fragte: "Und was dann?"

Der Banker lachte und sagte:  
„Dann kommt das Beste. Wenn die Zeit reif ist, könnten Sie mit Ihrem Unternehmen an die Börse gehen; Ihre Unternehmensteile verkaufen und sehr reich werden. Sie könnten Millionen verdienen.“

Der Mexikaner sagte: "Millionen. Und dann?"

Der Banker sagte: „Dann könnten Sie aufhören zu arbeiten. Sie könnten in ein kleines Fischerdorf an der Küste ziehen, morgens lange ausschlafen, ein bisschen fischen gehen, mit Ihren Kindern spielen, eine Siesta mit Ihrer Frau machen, in das Dorf spazieren, am Abend ein Gläschen Wein genießen und mit Ihren Freunden Gitarre spielen.“



# Risiko



## Das ZITAT

*Ein Optimist ist ein Mensch,  
der die Dinge nicht so tragisch nimmt,  
wie sie sind.*

Karl Valentin





ORTHO LADY & GENT

Kollektion Frühjahr / Sommer 2006

